

- c) 26. Dezember 1065 Petrus, der Sohn Alberichs (und Onkel Gregors III.), sowie seine Söhne Gregor und Otto schenken die Kirche S. Trinitas, S. Maria und S. Thomas in oder bei Tusculum⁴²⁾;
- d) 18. Februar 1068 Gregor III. schenkt seinen Anteil an S. Maria ex Vineis im Gebiet von Tusculum⁴³⁾;
- e) 24. September 1077 (oder 1078) Petrus, der Sohn Gregors (II.), schenkt S. Antoninus in Monte Porzio Catone⁴⁴⁾.

Die fünf Stücke sind nur über das Register des Petrus Diaconus auf uns gekommen und sind daher nicht über jeden Verdacht erhaben. Zum Glück besitzen wir Kontrollmöglichkeiten in den Papsturkunden und der Chronik von Montecassino. Bereits in der Besitzliste eines Privilegs Papst Alexanders II. vom 10. Mai 1067 lesen wir: *In Tusculanis cellam sancte Agathe et monasterium ibidem qui vocatur Ierusalem*⁴⁵⁾. Leider steht es bloß im Register des Petrus Diaconus und im Chartular von St. Angelo in Formis. Letzterem hat Eduard Sthamer eine ausführliche Untersuchung gewidmet, die aber wohl noch einer Nachprüfung bedarf⁴⁶⁾. Er verweist auf eine Notiz im Codex Casinensis 342 (336), fol. 222 (= p. 441), derzufolge Abt Oderisius I. unter anderem ein *exemplum privilegii Alexandri pape de confutatione Capuani archiepiscopi* (also das Stück, mit dem wir uns beschäftigen) in seinen Händen habe. Die Schrift der Aufzeichnung ist aber nicht, wie Sthamer behauptet hat, „gleichzeitig“, sondern stammt eindeutig aus dem späten Mittelalter⁴⁷⁾; und der *dominus Oderisius abbas* kann ebenso gut der zweite wie der erste dieses Namens sein. Für die Echtheitsfrage und die Datierung des Chartulars von St. Angelo in Formis ist die Notiz daher wenig

⁴²⁾ Gattula, Hist. 1, 235 f.

⁴³⁾ Gattula, Hist. 1, 233 f.

⁴⁴⁾ Gattula, Hist. 1, 236. Gegen Wattenbach, MGH SS 7, 563 f. Anm. 43, ist zu betonen, daß der Aussteller der Urkunde, der von seinem toten Vater (*piae memoriae*) spricht, der Sohn Gregors II. gewesen ist; Gregor III. lebte noch bis gegen 1100 (s. u. S. 28); richtig Tomassetti, La Campagna romana 4, 392. Gregor II. hat also zwei Söhne namens Petrus gehabt; der erste war schon 1059 verstorben (s. o. S. 7).

⁴⁵⁾ M. Inguanez, Regesto di S. Angelo in Formis (1925) S. 166 Nr. LXI; L. Tosti, Storia della badia di Monte-Cassino 1 (1842) 424; vgl. It. Pont. 8, 143 Nr. 96.

⁴⁶⁾ E. Sthamer, Das Chartular von Sant'Angelo in Formis, QFIAB 22 (1930/1) S. 1—30, bes. 2 f., 9, 15.

⁴⁷⁾ Vgl. auch M. Inguanez, Codicum Casinensium manuscriptorum catalogus II 2 (1928) 185.